

Vorgaben zum Monitoring auf das Hopfenstauche-Viroid (HpSVd) und das Zitrus-Viroid (CVd IV)

1) Probenahme auf dem Feld

- Probennahme ab Mitte Juni
- Mindestens 2 Pflanzen pro Schlag beproben
- Pflanzen mit Verdacht bevorzugt beproben, Blätter mit Symptomen bevorzugt auswählen, ansonsten Pflanzen zufällig auswählen
- Beprobte Pflanze markieren und mit wasserfesten Stift deutlich beschriften (z.B. „Pflanze 1“, „Pflanze 2“, damit später die Pflanzen für evtl. Nachtestungen wieder aufgefunden werden können)
- Für jede Pflanze neue Einmalhandschuhe verwenden – eine Verschleppung von HSVd bei der Probenahme von einer Pflanze zur anderen ist unbedingt zu vermeiden
- 5 Blätter aus den obersten 2-3 Blatttagen abreißen oder entsprechenden Trieb mit den Blättern abreißen (bei Verwendung von Werkzeugen wie Messern muss unbedingt bei jeder Pflanze ein neues Messer verwendet werden). Möglichst junge Blätter verwenden, weil darin das Viroid am besten nachweisbar ist. Keine vertrockneten oder stark nekrotischen Blätter auswählen.
- Blätter einer Pflanze in verschließbaren Plastikbeutel stecken und Beutel fest verschließen – kein Wasser zufügen, kein Papier einlegen
- Beutel mit wasserfestem, schwarzem Filzstift deutlich beschriften: Herkunft/Ort/Schlagbezeichnung, Sorte, Pflanze 1 bzw. Pflanze 2, Probenahme-Datum, verdächtig/nicht verdächtig
- Probe in Kühlbox legen - Gefrierakku beilegen - die Proben sollen keinen zu engen Kontakt zu den Akkus haben und nicht einfrieren, ggf. Akku in Papier einschlagen! (Einfrieren und Auftauen schadet den Proben: die Viroide sind dann sehr labil, werden abgebaut und sind dann nicht mehr nachweisbar)
- Gekühlter Transport ins Labor
- Nur kurzfristige Lagerung im Kühlschrank (nicht einfrieren!)

2) Probenverpackung

- Proben noch am Tag der Probenahme verpacken und für den Versand fertig machen
- Die beiden Beutel eines Schlags in Alufolie einpacken und dieses Päckchen mit der Herkunft/Ort/Schlagbezeichnung mit wasserfestem Filzstift deutlich beschriften
- Die Alufolienpäckchen bis zum endgültigen Verpacken im Kühlschrank lagern (nicht einfrieren!)
- Die Alufolienpäckchen in ein Paket packen, Gefrierakku beilegen - die Proben dürfen keinen zu engen Kontakt zu den Akkus haben und nicht einfrieren, ggf. Akku in Papier einschlagen!
- In das Paket ein Begleitschreiben mit Angaben zu den Proben: Herkunft/Ort/Schlag und Ansprechpartner beifügen

3) Probeneinsendung

- Proben 1 Woche bis wenigstens 2 Tage vor Einsendung ankündigen unter virologie@LfL.bayern.de
- Die Proben müssen am Tag der Probenahme versandt werden und binnen 24 h im Labor eingetroffen sein – am besten Paketdienst beauftragen
- Die Proben müssen bis spätestens Donnerstag Mittag einer jeden Woche im Labor vorliegen –also: Probeneinsendung Montag bis Mittwoch (Proben, die erst am Freitag in Freising im Labor eintreffen, können nicht mehr unmittelbar weiter bearbeitet werden und sind dann unbrauchbar!) – Feiertage beim Probenversand bitte unbedingt berücksichtigen
- Auf dem Paket deutlich vermerken: „Pflanzenmaterial“
- Einsendung an: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, IPS 2c, Lange Point 10, 85354 Freising

Rückfragen bitte an: Dr. Luitgardis Seigner, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, IPS 2c, Lange Point 10, D-85354 Freising, Tel. 08161/71-5695 oder -5701, Fax: 08161/715748, E-Mail: virologie@LfL.bayern.de